



GemeindeKonzeption

Evangelische Kirchengemeinde Essen-Haarzopf

Wir über uns

Die Evangelische Kirchengemeinde Haarzopf liegt im grünen Essener Südwesten. Zu ihr gehören die beiden Stadtteile Fulerum und Haarzopf. In den letzten Jahren sind in unseren Stadtteil viele junge Familien neu zu gezogen; Grundstücke werden neu bebaut, und ältere Häuser wechseln den Eigentümer - so verjüngen sich zum Teil ganze Straßenzüge. Unsere Gemeinde hat zur Zeit ca. 3300 Gemeindemitglieder und ist inzwischen über 100 Jahre alt.

In einer bunten Gemeinschaft von Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und älteren Menschen leben, singen und beten wir miteinander.

Es ist uns wichtig, eine Gemeinde zu sein, die

- Gottes Liebe lebt und erfahrbar macht,
- eine gute und lebendige Gemeinschaft ist,
- beweglich, überraschend, veränderungsfähig und offen ist,
- einen Ort der Begegnung darstellt für die Menschen in unserem Stadtteil.



Engagierte und kreative Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, ehren- wie hauptamtlich, prägen das Leben unserer Gemeinde. Gemeinsam sorgen wir verantwortungs- und selbstbewusst für vielfältige Angebote.

Unser jüngstes Gemeindemitglied ist erst wenige Monate auf der Welt und besucht zusammen mit seinen Eltern den Go-Kids-Gottesdienst für Kinder von 0 bis 6 Jahren.

Unser ältestes Mitglied ist 103 Jahre jung und feiert Gottesdienst im Marie-Juchacz-Haus.

Alle, die zwischen 0 und 103 Jahren alt sind, finden in unserer Gemeinde Angebote.

Wir möchten Menschen einladen, an unseren vielfältigen Gottesdiensten und unserem abwechslungsreichen Gemeindeleben teilzunehmen und aktiv mitzuwirken.

Einen Spaziergang durch unsere Gemeinde ermöglicht die Internet-Seite: www.kirche-haarzopf.de

Schwerpunkte

Wir bieten eine breite Palette gemeindlicher Aktivitäten für alle Alters- und Interessensgruppen an. Dennoch sind **drei Schwerpunkte** klar zu erkennen:

✱ **Vielfältiges Gottesdienstangebot**

Es ist uns wichtig, verschiedene Gottesdienstformen anzubieten, in denen sich unterschiedliche Menschen zu Hause fühlen: Familiengottesdienste, Jugendgottesdienste, Musikgottesdienste, Gospelgottesdienste, thematische Gottesdienste, Kleinkindergottesdienste – und „ganz normale“ Gottesdienste.

Wir möchten suchenden Menschen Angebote machen, die sie ansprechen und die ihnen einen Zugang zum Glauben eröffnen – zum Beispiel durch die regelmäßig stattfindenden Gebetstage oder durch ein besonderes Abendmahl am Gründonnerstag.



✱ **Kinder- und Jugendarbeit:**

Unsere Gemeinde bietet Kindern und Jugendlichen ein breites Angebot von der Geburt bis ins junge Erwachsenenalter. Der Schwerpunkt Jugendarbeit hat in der Gemeinde eine lange Tradition: Jugendfreizeiten sind ein fester Bestandteil der Gemeindegemeinschaft seit 50 Jahren. Kinderbibelwochen finden seit über 30 Jahren statt. Einen Kindergarten hat die Gemeinde ebenfalls seit Jahrzehnten. Viele heutige Erwachsene wurden in ihrer Jugend von diesen gemeindlichen Aktivitäten geprägt.

Durch den Zuzug vieler junger Familien in den letzten Jahren wurde die Gemeinde

in diesem Arbeitsschwerpunkt bestärkt. Der Kleinkindergottesdienst „Go-Kids“ lockt viele Eltern und Kinder in die Gemeinde, die sich wünschen, durch einen Platz im Kindergarten die Bindung an die Gemeinde fortsetzen zu können. Das Presbyterium hat sich daher zum Ziel gesetzt, den Kindergarten um eine dritte Gruppe zu erweitern und so endlich auch Plätze für Kinder unter drei Jahren anzubieten.



Die Angebote für ältere Kinder und Jugendliche haben sich in den vergangenen Jahren verändert: Es finden jetzt hauptsächlich Projekte statt - an Wochenenden und in den Ferien. Die veränderten Bedingungen in den Schulen (verstärkter Ganztagsunterricht) machen dies nötig, und die Erfahrungen sind positiv. So werden zum Beispiel die Jugendbildungsreisen sehr gut angenommen.



Mittelpunkt der gemeindlichen Jugendarbeit ist der Konfirmationsunterricht. Viele Konfis arbeiten in den Kinderbibelwochen mit und bleiben auch nach der Konfirmation ehrenamtlich als TeamerIn in der Gemeinde.

Es ist gelungen, dreimal jährlich einen Jugendgottesdienst zu etablieren, der gut besucht wird. Eng damit verbunden sind Bandcoachings.

✱ Trauerkultur:

Der gemeindeeigene Friedhof ermöglicht uns, eigene Akzente in der Trauerkultur zu setzen. Wir möchten Menschen ermutigen, sich von ihren Angehörigen und FreundInnen bewusst und würdig zu verabschieden. Eine Aufbahrung in unserer Trauerhalle ist deshalb kostenfrei. Der Trauergottesdienst findet in der Kirche statt, in der viele unserer Verstorbenen auch getauft, konfirmiert oder getraut wurden. Wir nehmen uns Zeit für die Gestaltung der Trauerfeier, die mehr Zeit beanspruchen darf als auf kommunalen Friedhöfen, und für die Begleitung und Beratung der Trauernden. Wir unterstützen und ermuntern sie, ihre Form des Abschieds zu finden und praktisch zu gestalten. Selbstverständlich finden in unserer Kirche auch Trauerfeiern für Verstorbene statt, die anschließend auf einem anderen Friedhof, in einem Friedwald oder auf See bestattet werden.



Das neue Rasenurnenfeld bietet eine Alternative zur anonymen Bestattung. Dort wurde inzwischen eine Stele aufgestellt, an der Blumen und Kerzen für Verstorbene abgelegt werden können - und zwar sowohl für die Verstorbenen des Rasenurnenfeldes als auch für Menschen, die ganz woanders begraben sind. Für die Zukunft streben wir an, ein eigenes Internet-Trauerportal für unseren Friedhof einzurichten und so neue Formen der Trauer aufzunehmen.

Dankbarkeit

Wir sind uns des Reichtums bewusst, aus dem unsere Gemeinde lebt:

Ca. 200 Ehrenamtliche engagieren sich in unterschiedlichster Weise – von der Jugendarbeit über das Austragen des Gemeindebriefs, im Presbyterium und den Ausschüssen, bis hin zur Gartenarbeit und für die Offene Kirche, im Besuchsdienst oder im Altenheim, in der Musik, der Frauen- und Männerarbeit. Viele Menschen unterstützen unsere Gemeindearbeit regelmäßig durch Spenden und bringen auf diese Weise ihre Verbundenheit und Anerkennung zum Ausdruck.

Unsere hauptamtlich Mitarbeitenden im Kindergarten, in der Verwaltung, auf dem Friedhof, im Küsterdienst, in der Kirchenmusik und im Pfarrdienst arbeiten mit hoher Motivation und großem Einsatz.

Neue Finanzierungsmöglichkeiten

Die Angebote unserer Gemeinde werden zukünftig nicht mehr allein aus den Einnahmen durch die Kirchensteuer zu finanzieren sein. Erfreulicherweise ist es in unserer Gemeinde möglich, verschiedene Arbeitsbereiche durch Spenden zu finanzieren:

Die Stelle der Jugendleiterin und ein Minijob im Besuchsdienst werden durch regelmäßige Spenden getragen, für Bau- und Renovierungsmaßnahmen wird gespendet, sowie für Anschaffungen. Das Presbyterium hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2014 eine Stiftung zu gründen, deren Ertrag den Kindergarten langfristig finanzieren soll. So könnte der Kindergarten eines Tages finanziell vom Haushalt der Gemeinde unabhängig werden.



Ökologische Sanierung unserer Gebäude

Wir haben die Kirche, das Gemeindezentrum, den Kindergarten, den Jugendtreff, dazu den Friedhof und das Gemeindebüro. Die vorhandenen Gebäude sind voll ausgelastet und verteilen sich auf die beiden Standorte Raadter Straße und Humboldtstraße.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, unsere Gebäude energiesparend und ökologisch sinnvoll zu bewirtschaften.

Dieses Ziel ist zum Teil bereits umgesetzt worden: Eine moderne Pelletsheizung wurde für Kindergarten und Gemeindezentrum installiert und ist sehr sparsam im Verbrauch. Das Modell „Winterkirche“ hilft uns in großem Maße Energie zu sparen: In den Monaten November bis Februar finden alle Gottesdienste im Gemeindezentrum statt. Die Kirche hat eine moderne, effektive Heizung bekommen und wird nur noch auf niedrige Temperaturen geheizt. Für Trauergottesdienste im Winter und Veranstaltungen in der Übergangszeit wurde eine Sitzkissenheizung angeschafft, die bei niedrigstem Stromverbrauch Komfort bietet. Auf dem Dach des Kindergartens hat die Gemeinde einen Teil ihrer Rücklagen in Photovoltaik investiert; der Ertrag kann mit den üblichen Zinsen für angelegtes Kapital durchaus mithalten. Hiermit setzen wir ein klares Signal für erneuerbare Energien.



Außerdem wurde das Dach des Kindergartens begrünt.

Das Pfarrhaus in der Raadter Straße soll energetisch saniert und umgebaut werden, so dass drei Wohnungen entstehen, die vermietet werden können.



Gemeindebüro:
Raadter Straße 79a
45149 Essen

Tel. 0201-710 14 84
oder 0201-871 85 48
Fax 0201-871 85 49

E-Mail: ga_haarzopf@gmx.de
oder ga_haarzopf2@gmx.net

Internetseite:
www.kirche-haarzopf.de

Das Presbyterium der evangelischen Kirchengemeinde Essen-Haarzopf, im Juni 2012

Diese Konzeption ist für vier Jahre beschlossen worden. Im Sommer 2016 überprüft das Presbyterium die Konzeption und ihre Umsetzung und schreibt sie fort.

